

# Methodik zur Herleitung von Sanierungszielwerten - Industriepark Schwarze Pumpe -

## Veranlassung und Zielstellung

Ausgehend von den Primärschadherden im Bereich der Entphenolung/Tanklager und Teerscheidung Ost auf dem Werkgelände Schwarze Pumpe hat sich im Grundwasser eine Schadstofffahne ausgebreitet, die sich vertikal bis in die tieferen Grundwasserbereiche der Modellgrundwasserleiter (MGWL) 8 und 9 erstreckt. In den MGWL 3 bis 6 erfolgt eine aktive Sanierung mittels P&T Verfahren und einer anschließenden Abreinigung der Wässer über die Industriekläranlage ABA II mit Ableitung in die Spree.

Im Rahmen einer Detailuntersuchung ist eine Gefährdungsabschätzung für den in Abbildung 1 dargestellten Transportweg und anschließende Wirkungspfade vorzunehmen.

## Methode

- Definition der Schutzgüter
- Nutzungserfassung und -bewertung
- Untersuchung der Wirkungspfade
- Gefährdungspotenzial
- Expositionsabschätzung

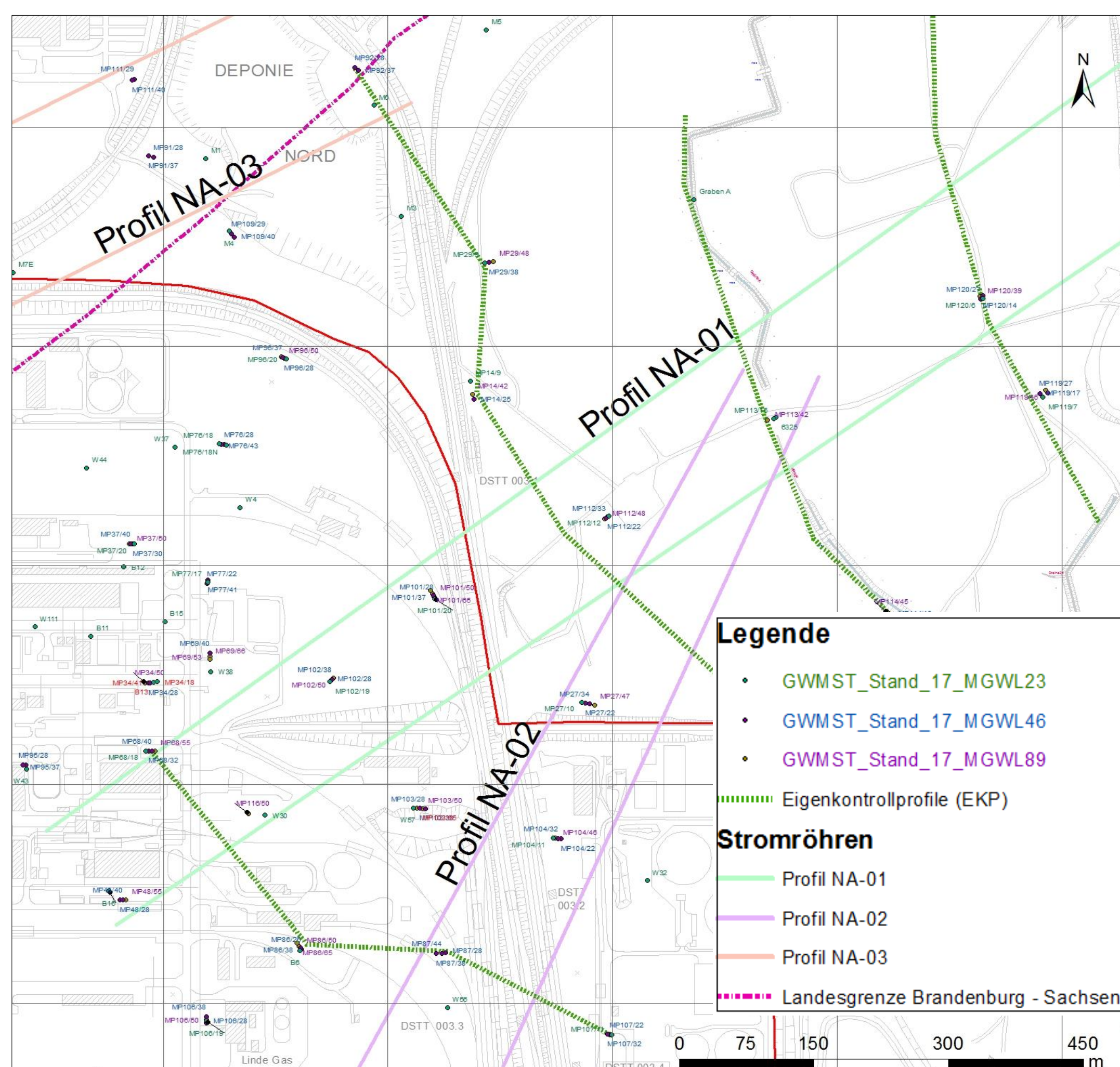


Abb. 3: Implementierung von zwei Stromröhren im Nordost-Abstrom zur Fließwegverfolgung und Überprüfung des Schadstoffkonzentrationsverlaufs

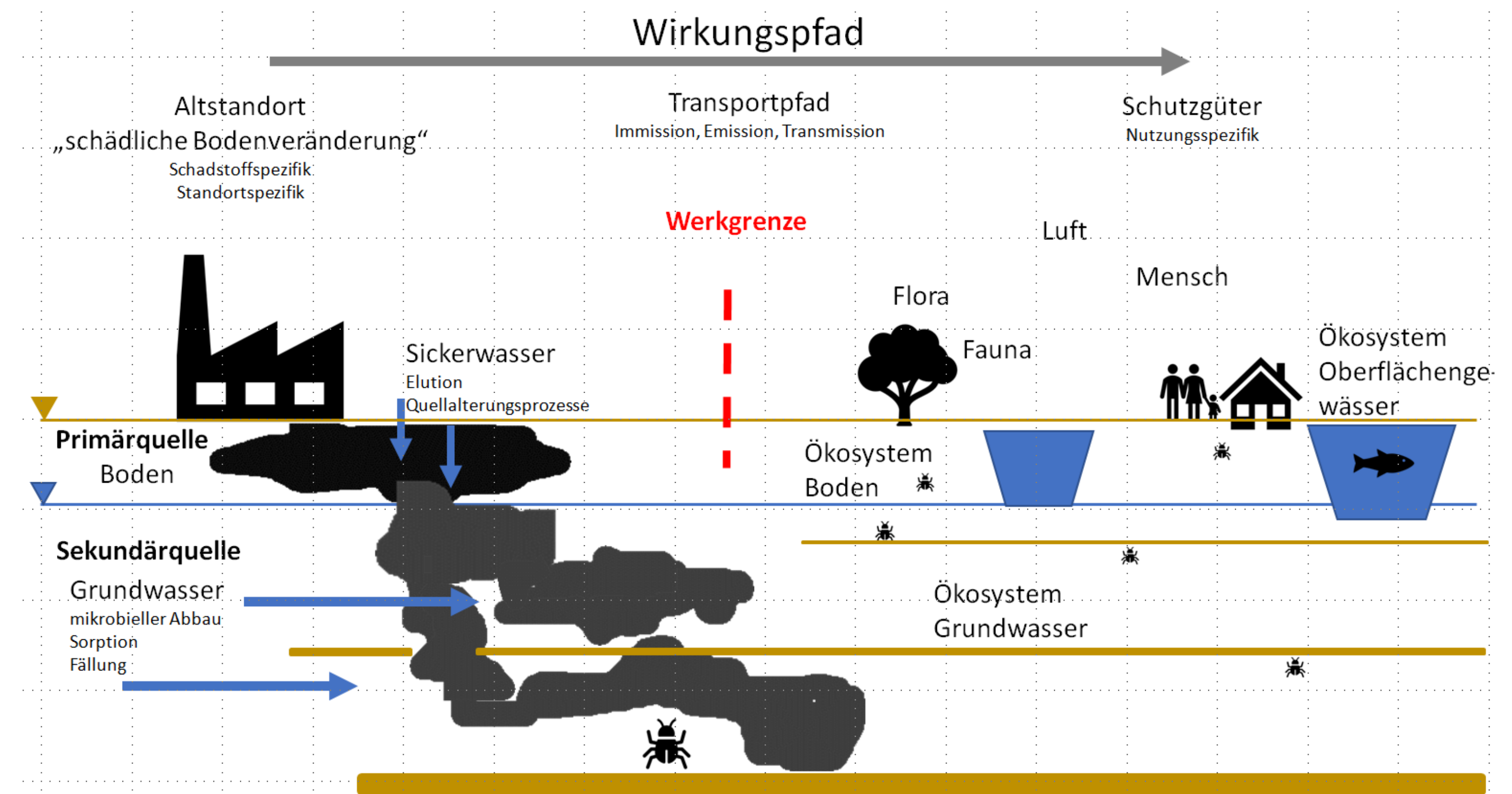


Abb. 1: Prinzipskizze der Kontaminationssituation und deren Wirkungspfade bis zu möglicherweise betroffenen Schutzgütern

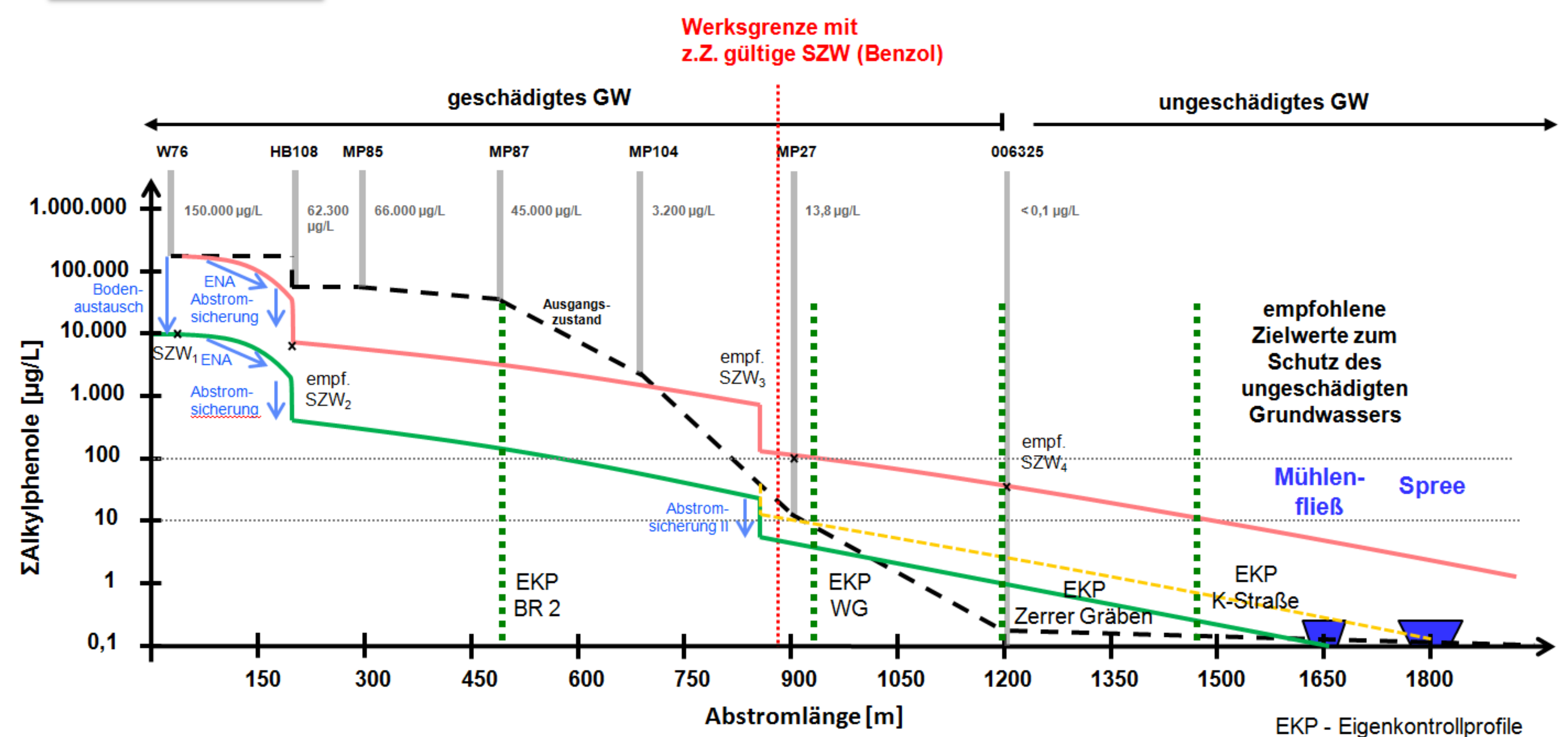
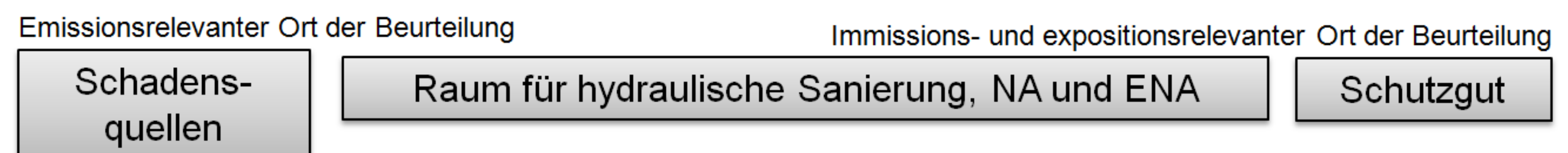


Abb. 2: Prinzipskizze der Kontaminationssituation und deren Wirkungspfade bis zu möglicherweise betroffenen Schutzgütern

Ausgehend von der schädlichen Bodenveränderung erfolgt die Untersuchung der Wirkungspfade zu den definierten, potenziell betroffenen Schutzgütern. Die Bilanzierung der Schadstoffausbreitung im Grundwasser erfolgt unter Berücksichtigung des natürlichen Schadstoffminderungspotenzials. Die laborativen Migrationsuntersuchungen werden für hohe, mittlere und gering kontaminierte Untersuchungsstandorte durchgeführt. Für eine ermittelte Abstandsgeschwindigkeit kann eine maximale Fahnenlänge abgeschätzt werden.